

## Niederschrift

über die **10. Sitzung des Jugendhilfeausschusses** am Donnerstag, **06.03.2008, 16.00 Uhr**, im Mehrzweckraum des **Bürgerhauses**.

### Anwesend:

#### stimmberechtigte Mitglieder

Dr. J. Weber, Vorsitzender  
E. Huckenbeck als Vertr. für H. Enneper  
D. Lunderstädt als Vertr. für T. Lorenz  
U. Nickel  
E. Fechtner  
A. Verhees als Vertr. für U. Hebrock  
H. Nahrgang als Vertr. für S. Augst-Hedderich  
G. Kalkum  
M. Schmidt  
R. Schaumburg

#### beratende Mitglieder

U. Butz  
Dr. E. Krause  
M. Tissarek

#### es fehlten

S. Schulte  
G. Haberstroh  
J. Lehmann  
M. Tabbert – Kaminski  
C. Schoppe  
S. Stöhr entschuldigt  
G. Brocksieper  
M. Kasterke  
U. Brand

#### von der Verwaltung

S. Eichner  
G. Fenske  
V. Grossmann (Schriftführer)

**Tagesordnung:  
(Öffentlicher Teil)****Änderung der Tagesordnung**

---

Herr Fenske bittet darum, dass die Beratung des NKF-Haushaltes vorgezogen wird, da er noch einen weiteren Termin wahrnehmen muss.

Es bestehen keine Einwände, die Tagesordnung wird geändert.

1. Niederschrift über die 9. Sitzung vom 14. Januar 2008
2. Beratung des NKF-Haushaltes
3. Änderung der Elternbeitragssatzung für die Inanspruchnahme der örtlichen Kindertageseinrichtungen und von Kindertagespflege (KiTa)
4. Wahl eines Jugendhauptschöffen (männlich) für die Wahlperiode 2009 – 2013
5. Änderung der Richtlinien über die Gewährung von Zuschüssen zu Ferienmaßnahmen
6. Einrichtung eines Familienberatungszentrums
7. Jugendliche im öffentlichen Raum
8. Mitteilungen und Fragen

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt gemäß § 8 der Geschäftsordnung die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

**(Öffentlicher Teil)****1. Kenntnisnahme der Niederschrift der 9. Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 14.01.2008**

---

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Niederschrift der 9. Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 14.01.2008 zur Kenntnis.

**2. Beratung des NKF-Haushaltes**

---

Herr Fenske erläutert die Änderungen im neuem Haushalt.

Frau Nahrgang erkundigt sich, ob die 10.000,00 Euro für das Gänseblümchen wieder veranschlagt wurden.

Frau Butz bejaht diese Frage.

Herr Nickel fragt, ob es für die veranschlagten 60.000,00 Euro an die Stadtwerke für die Nutzung des neuen Bades/Indoorhalle eine Gegenleistung gibt.

Frau Butz erläutert, dass es nur zu Auszahlungen kommt, sofern Leistungen erbracht oder die Anlagen benutzt werden.

Herr Schaumburg erkundigt sich, warum die Beträge für Familien/Migranten und Soziales auf Null gesetzt wurden.

Herr Fenske erläutert, dass die Gelder weiterhin vorhanden sind, sie sind im neuen Teilprodukt Frühwarnsystem / Familienzentrum intrigiert.

Frau Huckenbeck erkundigt sich nach den Schlafplätzen bei „Haus am Fluss“

Frau Butz erklärt, dass dort Jugendliche untergebracht werden, bei denen eine anderweitige Unterbringung bisher fehlgeschlagen ist.

Herr Dr. Weber gibt zu bedenken, dass dort eine andere Weltanschauung vermittelt wird, er ist mit dieser Lösung nicht glücklich.

Frau Butz ergänzt, dass zur Zeit keine andere Möglichkeit vorhanden ist, die Jugendlichen adäquat unterzubringen, da bisher alle Versuche in Heimen oder bei Pflegefamilien fehlgeschlagen sind. Von Haus am Fluss aus werden die Jugendlichen betreut und notwendige Fahrten zu Ärzten oder Ämtern werden von dort begleitet.

Herr Dr. Weber fragt nach, ob es nicht doch möglich ist die Jugendlichen anderweitig unterzubringen.

Frau Butz erläutert, dass die Jugendlichen bereits mehrfach in Heimen untergebracht wurden, von dort aber immer wieder abgängig waren.

Frau Nahrgang erkundigt sich, ob derzeit auch weibliche Jugendliche dort untergebracht sind.

Frau Butz verneint die Frage.

Es bestehen keine weiteren Fragen.

Der Vorsitzende lässt über die Vorlage abstimmen.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt, den Entwurf des Haushaltes wie von der Verwaltung vorgelegt, zu beschließen.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig

Der Vorsitzende bedankt sich bei Herrn Fenske, der sodann die Sitzung verlässt.

### **3. Änderung der Elternbeitragssatzung für die Inanspruchnahme der örtlichen Kindertageseinrichtungen und von Kindertagespflege (KiTa)**

Frau Butz erläutert die Vorlage.

Herr Kalkum erkundigt sich, ob es bei der Beitragsbefreiung für Zweitkinder bleibt.

Frau Butz ergänzt, dass sich daran nichts geändert hat.

Weitere Fragen bestehen nicht.

Der Vorsitzende lässt über die Vorlage abstimmen.

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt den Mitgliedern des Rates, die von der Verwaltung vorgelegten Änderungen in der Satzung, über die Erhebung von Elternbeiträgen für die Inanspruchnahme der örtlichen Kindertageseinrichtungen und für die Inanspruchnahme von Kindertagespflege (Elternbeitragssatzung KiTa), zu beschließen.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig

### **4. Wahl eines Jugendhauptschöffen (männlich) für die Wahlperiode 2009 – 2013**

Herr Grossmann erläutert die Vorlage und erklärt, dass zwei Vorschläge für den Jugendhauptschöffen vorliegen.

1. wurde von der SPD Herr Markus Schnadt vorgeschlagen.
  2. hat sich zusätzlich Herr Heinz-Peter Kaadtmann als Jugendschöffe beworben.
- Weitere Vorschläge liegen nicht vor.

Im Ausschuss wird festgelegt, dass Herr Schnadt als Jugendhauptschöffe und Herr Kaadtmann als Vertreter dem Präsidenten des Landgerichts Köln vorgeschlagen werden soll.

Der Vorsitzende lässt über die Vorlage abstimmen.

Der Jugendhilfeausschuss schlägt dem Präsidenten des Landgerichts Köln folgenden Jugendhauptschöffen und Vertreter für das Schöffengericht beim Amtsgericht Wipperfürth vor.

Als Jugendhauptschöffe Herr Markus Schnadt  
Als Vertreter Herr Heinz-Peter Kaadtmann

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig

### **5. Änderung der Richtlinien über die Gewährung von Zuschüssen zu Ferienmaßnahmen**

Herr Grossmann erläutert die Vorlage.

Es bestehen keine Fragen.

Der Vorsitzende lässt über die Vorlage abstimmen.

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Änderung der Richtlinien über die Gewährung von Zuschüssen zu Ferienmaßnahmen zum 01.04.2008.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig

## **6. Einrichtung eines Familienberatungszentrums**

---

Frau Butz berichtet über das geplante Familienberatungszentrum in der ehemaligen Hausmeisterwohnung der GGS Stadt.

Es ist geplant dort u.a. ein Müttercafé einzurichten, zudem kann das Tagesmütternetzwerk dort Sprechstunden abhalten. Es soll eine Koordinierungsstelle für Hilfen junger Familien werden, in dem Kooperationspartner Angebote wie z.B. Logopädie anbieten.

Weiterhin erläutert Frau Butz den Inhalt des Begrüßungspaketes, welches den Eltern bei dem Besuch von Frau Biesenbach und Frau Wegner nach der Geburt eines Kindes überreicht wird.

Herr Nickel findet das Familienberatungszentrum eine tolle Sache, möchte aber erläutern, welche Kosten dadurch entstehen.

Frau Butz erwidert, dass es sich hierbei um ein städtisches Gebäude handelt und dass keine weiteren Personalkosten entstehen, da Frau Biesenbach und Frau Wegner bereits Mitarbeiter der Verwaltung sind.

Herr Schaumburg stellt die Frage, ob das Familienzentrum und das geplante Familienberatungszentrum nicht in Konkurrenz zueinander stehen. Zusätzlich gibt er zu bedenken, dass die Namensführung sehr verwirrend ist.

Frau Butz erläutert, dass die Hilfen hier viel früher ansetzen als in den Familienzentren, und es daher zu keinen Überschneidungen kommt.

Herr Kalkum gibt zu bedenken, dass gewisse Voraussetzungen erfüllt sein müssen, bevor man sich Familienzentrum nennen darf.

Frau Nahrgang schlägt vor, dass man sich auf einen geeigneten Namen einigen sollte. Dieser Vorschlag wird diskutiert.

Man einigt sich schließlich auf den Namen Familienbildungs- und Beratungszentrum

Der Vorsitzende lässt nun über die Vorlage abstimmen.

Der Ausschuss nimmt den Vorschlag der Verwaltung zur Einrichtung eines Familienbildungszentrums mit dem Namen Familienbildungs- und Beratungszentrum zustimmend zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig

## **7. Jugendliche im öffentlichen Raum**

---

Herr Eichner erläutert die Vorlage. Frau Butz ergänzt, dass es dringend Plätze in Radevormwald geben muss, an denen sich Jugendliche treffen können.

Frau Huckenbeck bestätigt diese Aussage.

Herr Schmidt weist auf das Müllproblem im Verbindungsweg Bahnhofstr. / Krankenhausstr. hin.

Herr Dr. Weber gibt zu bedenken, dass es sich hier um ein Verdrängungsproblem handelt, in der Innenstadt wird gezielt kontrolliert, daher suchen die Jugendlichen Ausweichplätze.

Herr Schaumburg regt an, dass diese Problematik als Querschnitt auch im Bauausschuss, im Sportausschuss und im Ausschuss für Stadtentwicklung beraten werden sollte.

Der Vorsitzende hält diesen Querschnitt auch für wichtig.

Herr Eichner führt weiter aus, dass es bereits Gespräche mit der Öko-Initiative als möglichen Kooperationspartner gegeben hat.

Der Vorsitzende lässt über die Vorlage abstimmen.

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht zum Stand der Projektplanungen: "Jugendliche im öffentlichen Raum" zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig

## **8. Mitteilungen und Fragen**

---

Frau Butz berichtet über ein neues Konzept für den Bereich des ASD beim OBK, danach benötigt die Stadt Radevormwald gemessen an den vorhandenen Fallzahlen 5-6 Mitarbeiter im Pädagogischen Dienst.

Bei der Aufstellung des nächsten Stellenplans muss man hierauf noch einmal eingehen.

Herr Schaumburg erkundigt sich, wie weit die Umstrukturierung im Bezug auf die fachlichen Leitungen im Fachbereich Jugend und Bildung vorangeschritten ist.

Frau Butz erläutert, dass Herr Eichner die fachliche Leitung für den Bereich Förderung übernehmen soll, und Herr Grossmann bereits die fachliche Leitung für den Bereich Verwaltung übernommen hat. Für den Bereich ASD ist noch keine Entscheidung gefallen.

Frau Huckenbeck erkundigt sich bei Herrn Eichner, warum die mobile Skateranlage auf dem Festplatz nicht mehr so gut angenommen wird.

Herr Eichner berichtet, dass es sich zum einem um ein organisatorisches Problem handelt, im letzten Jahr wurde der Auf- und Abbau von Eineuro-Jobbern unterstützt, diese Praxis hat sich als nicht verlässlich erwiesen. Er hofft, dass andere Hilfe in Form von einem Jahrespraktikanten oder Studenten gefunden werden kann. Zum anderen ist der Festplatz aufgrund seiner Beschaffenheit nur für geübte Skater interessant, da Anfänger aufgrund des welligen Bodens oft stürzen.

Frau Verhees fügt ergänzend hinzu, dass auch in Dahlhausen das Angebot der Skateranlage sehr wenig genutzt wird.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Der Vorsitzende schließt um 17.05 Uhr die Sitzung.

Dr. Jörg Weber  
Vorsitzender

Volker Grossmann  
Schriftführer